



Wirtschaftspolitik

## Aiwanger: "Gerade in guten Zeiten Unternehmen gründen"

28. Februar 2019

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zu den aktuellen Zahlen des Landesamts für Statistik zu Unternehmensneugründungen und Insolvenzen: „Die Wirtschaft läuft stabil, darum haben wir erneut weniger Insolvenzen zu verzeichnen. So lag etwa die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 4,5 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Unsere Unternehmen sind aktiv, robust und dank der soliden Eigenkapitalausstattung hat Bayerns Wirtschaft ein gutes Polster, falls es zu Konjunkturertrübungen kommt. Es ist unsere Aufgabe in der Politik, alles zu tun, damit wir die guten Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Lage halten. Unsere Betriebe laufen stabil, aber wir brauchen mehr Neugründungen. Darum gibt es unser Programm BayStartUP, das zu den wichtigsten Anlaufstellen in Bayern für Start-ups auf Kapitalsuche gehört. Dieses Netzwerk richtet sich gezielt mit seinen Angeboten an wachstumsorientierte Start-ups, Investoren und Industrieunternehmen.“

Im Geschäftsjahr 2018 vermittelte BayStartUP 62,7 Millionen Euro Kapital in 50 Finanzierungsrunden zwischen 50.000 und sechs Millionen Euro. Über BayStartUP haben Gründer Kontaktchancen zu rund 300 aktiven Business Angels sowie über 100 institutionellen Investoren.

Aiwanger weiter: „Wir haben uns große Ziele gesteckt: Bayern soll Gründerland Nummer eins in Europa werden. Mit unserer Initiative Gründerland.Bayern wollen wir die Rahmenbedingungen für Existenzgründungen in Bayern weiter verbessern und so die Herausforderungen für die Zukunft angehen. Insgesamt setzen wir dafür über 330 Millionen Euro in den Jahren 2015 bis 2020 allein im Rahmen dieser Initiative ein. Ebenso setzen wir im Bereich der Digitalisierung auf Gründerzentren. Ab diesem Jahr werden wir in allen Regierungsbezirken jeweils ein weiteres Digitales Gründerzentrum außerhalb der Ballungsräume einrichten. Diese werden sich ideal in unsere Gründerlandschaft einfügen.“

Ebenso geht Aiwanger auf den Zusammenhang zwischen Gründerzahlen und Konjunktur ein: „Wenn die Wirtschaft brummt, dann wagen weniger Menschen den Schritt in die Selbständigkeit. Doch gerade in einer solchen Situation sind die

Startchancen für neue, frische Ideen besonders gut. Wer den Weg in die Selbständigkeit wagt oder auch sich durch eine gewerbliche Tätigkeit etwas dazuverdient, kurbelt die Wirtschaft an und kann mit unserer Unterstützung rechnen.“

Dr. Anton Preis, Pressesprecher

Tel. 089 2162 2290

[anton.preis\[at\]stmwi.bayern\[dot\]de](mailto:anton.preis@stmwi.bayern.de)

Pressemitteilung-Nr. 42/19